

Detmold, 15.11.13

Protokoll

Rathaus mobil am 6. November 2013 in der Turnhalle Berlebeck für die Ortsteile Heiligenkirchen, Berlebeck, Hornoldendorf

Veranstaltungsbeginn: 19.00 Uhr
Veranstaltungsende: 21.15 Uhr

Teilnehmende:

Herr Bürgermeister Heller
Herr Mundhenk, Busunternehmen Köhne
Herr Rosemeier, Fachgebietsleiter Tiefbau
Herr Wehrmann, Teamleiter Erhaltungs- und
Infrastrukturmanagement, Fachgebiet Tiefbau

Veranstaltungsbegleitung:

Ortsbürgermeister Rainer Friedrich, Heiligenkirchen
Ortsbürgermeister Jürgen Köster, Hornoldendorf
Ortsbürgermeister Harald Matz, Berlebeck
Ute Ehren, KuK-Büro für Kreatives und Kritisches
Erika Hannich, KuK-Büro für Kreatives und Kritisches

Sowie ca. 65 Bürgerinnen und Bürger

TOP 1 – 3 Begrüßung

Ortsbürgermeister Matz begrüßt die Gäste und entschuldigt Herrn Heller, der wegen eines anderen Termins etwas später eintrifft.

TOP 4 – Rückblick auf die vergangenen 2 Jahre

In Vertretung von Herrn Heller erläutert Ute Ehren anhand einer Präsentation (siehe Internet), welche Maßnahmen von den Themen der Rathaus mobil-Veranstaltung am 28.09.2011 seitens der Stadt Detmold in den letzten 2 Jahren umgesetzt wurden.

Herr Rosemeier erklärt zum gewünschten Fuß- und Radweg von der Denkmalstraße bis zum Vogelpark, dass dieser im Zuständigkeitsbereich von Straßen NRW liegt. Für einen eventuellen Bürgerradweg – Überlassung von Privatgrundstücken, Hilfe aus der Bürgerschaft – ist bei der Stadt Detmold keine Reaktion aus Heiligenkirchen erfolgt.

Zur Dichtheitsprüfung informiert Herr Rosemeier, dass es von der Landesregierung in Düsseldorf eine Rechtsverordnung vom 17.10.2013 gibt. Hiernach muss die Dichtheitsprüfung in Wasserschutzgebieten erfolgen. Die Stadt Detmold weist auf diese vorliegende Rechtsverordnung hin und wird Anfang des Jahres 2014 die Eigentümer in geeigneter Weise informieren.

TOP 5 – Straßenplanung, Sanierung und Sperrungen während der Sanierung der Paderborner Straße

Herr Wehrmann führt aus, dass die Paderborner Straße – je nach Streckenabschnitt - 15 bis 20 Jahre alt ist. Nach diesem Zeitraum sind Deckensanierungen erforderlich. In einem dazu verfassten Gutachten wurde festgestellt, dass der Verschleiß an der Straße stärker ist, als man sehen kann. Durch die schweren Achsen der Busse und LKW sind die Schichten der Straßendecke zerrieben worden.

In diesem Jahr wird das Teilstück von der Hangsteinstraße bis zum Kreisverkehr saniert. Wenn das Wetter mitspielt, sollten die Arbeiten dort bis Ende November abgeschlossen sein.

Die Sanierung im Ort wird bis in das Jahr 2015 verschoben, damit im nächsten Jahr alle gemeinsam die Maßnahme vorbereiten können. Es geht u. a. darum, wie die Umleitungen aussehen sollen und was verbessert werden kann, damit die Schäden, die heute vorhanden sind, später nicht mehr auftreten. Parallel zur Deckensanierung muss an den Kanälen gearbeitet werden. 2014 wird es zu dieser Sanierungsmaßnahme eine Bürgerversammlung geben.

TOP 6 – Fahrradverkehr

1. Radweg Hornoldendorf Richtung Heiligenkirchen

Auch für diese Strecke ist Straßen NRW zuständig, informiert Herr Wehrmann. Die Stadt Detmold hat vor zwei Jahren eine Planung für den Radweg aufgelegt und auch mit Grundstückseigentümern gesprochen. Diese Vorzugsvariante ist allerdings sehr teuer und es hat noch keinen wirklichen Fortschritt gegeben. Auch hier besteht die Möglichkeit, einen Bürgerradweg zu bauen, jedoch handelt es sich um eine Strecke mit wenigen Anliegern, so dass die Bürgerbeteiligung schwierig sein könnte.

Wenn es allerdings gelingt, bei der Bushaltestelle Sommerkorn die Situation zu verbessern, wäre eventuell die kleinere und günstigere Lösung über die Straße Alter Mühlenweg mit einer Nutzung des Rittergutsweges aufzugreifen.

2. Radweg Obere Mühle Richtung Friedenstal

Hierzu kann Herr Wehrmann Erfreuliches berichten. Durch einen stattgefundenen Flächentausch mit dem Landesverband Lippe ist die Stadt Detmold jetzt Eigentümer des Weges. Der Ausbau des Radweges wurde von der Politik positiv beschlossen und ein Zuschuss wurde beantragt. Der Weg wird im nächsten Jahr auf einer Breite von 3 Metern saniert und mit Beleuchtung ausgestattet.

3. Fahrradstraße Heiligenkirchen (Erfahrungen und Gestaltung)

Laut Herrn Rosemeier hat sich die Fahrradstraße bewährt. Die Kritik zu den demolierten Fahrrädern ist sicher berechtigt. Die Stadt Detmold hat nicht mit soviel Vandalismus gerechnet, hält die Fahrräder als Hinweis auf die Fahrradstraße aber durchaus für sinnvoll. Daher werden die Räder im Winter abgeräumt und neu lackiert. Im nächsten Frühjahr sollen sie wieder aufgestellt werden. Sollten die Fahrräder allerdings wieder in dem Maße demoliert werden, steht einer endgültigen Beseitigung der Räder nichts mehr im Wege.

Ein Bürger hält die Verkehrsführung der Fahrradstraße im Einmündungsbereich Unterer Weg/Kirchweg für gefährlich. Kann man dort nicht eine Nagelreihe auf der Fahrbahn anbringen? Herr Rosemeier antwortet, dass dort eine Tempo-30 km/h-Zone und eine Fahrradstraße mit den entsprechenden Regelungen eingerichtet ist, so dass jeder Verkehrsteilnehmer sich entsprechend dieser Regelungen verhalten muss. Unfälle hat es dort bisher noch nicht gegeben. Die Verwaltung wird die Situation an dieser Stelle aber einmal prüfen.

Wenn man von Berlebeck kommt, am Schwimmbad vorbei fährt und dann in den Fußweg zum Hohlen Weg einbiegt, kommt ein Heckenabschnitt, der 10/15 m lang ist. Diese Hecke wächst so weit in den Weg hinein, dass man vom Fahrrad absteigen muss, wenn jemand entgegen kommt, berichtet ein Bürger.

Herr Rosemeier erwidert, dass die Stadt sich mit dem Eigentümer in Verbindung setzen wird, damit die Hecke ordnungsgemäß zurück geschnitten wird.

Ein anderer Bürger meint, wenn kein Radweg Heiligenkirchen finanziert werden kann, sollte vom Kreuzungsbereich der Hornoldendorfer Straße bis Heiligenkirchen für Autofahrer die Geschwindigkeit auf 70 km/h begrenzt werden. Herr Rosemeier informiert, dass es sich hierbei um eine Landstraße handelt und Beschränkungen nur vorgenommen werden, wenn starke Bedürfnisse bestehen. Auf einer Landstraße müssen Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs gewährleistet sein.

Es kommt noch einmal das Thema LKW-Parken an der Externsteinerstraße auf. Das Für und Wider wird diskutiert.

TOP 7 – Verkehrsplanung

1. Routenempfehlung Navigationsgeräte zum Freilichtmuseum über Südhang

Eine Einflussnahme auf die Routen der Navigationsgeräte ist von Seiten der Stadt Detmold nicht möglich, erklärt Herr Rosemeier. Es steht aber eine Sanierung der Königstraße an. In diesem Zusammenhang werden ergänzende Beschilderungen oder Spermaßnahmen untersucht.

2. Verkehrsberuhigung Paderborner Straße gewünscht

Herr Wehrmann verweist auf die Bürgerveranstaltung in 2014 zur Sanierung der Paderborner Straße. Hier soll in Ruhe miteinander besprochen werden, was möglich, sinnvoll und umzusetzen ist. Dazu gehört auch die Überprüfung der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Eine Bürgerin bittet darum, am Kreisel in Berlebeck ein Schild aufzustellen, dass LKW die Gauseköte nicht befahren dürfen. Herr Wehrmann erklärt, dass solch ein Schild schon weit vor dem Kreisel stehen müsse und dass die LKW-Fahrer die Gauseköte bewusst als Abkürzung nutzen. Aber vielleicht helfen die bevorstehenden Umleitungen, dass die LKW nicht mehr über die Gauseköte fahren.

Man könne sich nicht vorstellen, was morgens an der Bushaltestelle Kanne mit Kindern und dem Schulbusverkehr abgehe, erklärt ein Bürger. Das wäre alles sehr abenteuerlich und die Kinder stehen 10 cm von der Fahrbahn entfernt. Er würde sich freuen, wenn die Stadtverwaltung dazu Ideen entwickeln könnte und ernsthaft mit den Bürgern bespricht, was dort passieren soll. Herr Wehrmann antwortet, dass die Flächen, die benötigt werden, um dort etwas zu verändern, im Privatbesitz sind. Die Stadt Detmold wird aber eine andere Lösung diskutieren und versuchen, diese zu erreichen.

Von einer Bürgerin wird ein Zebrastreifen am Kreisverkehr gewünscht. Herr Wehrmann verweist auch hierzu auf die Bürger-Infoveranstaltung in 2014.

Des Weiteren werden in der Straße Im Hoffeld abenteuerliche Geschwindigkeiten gefahren, obwohl dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h gilt. Wegen der Umleitung hält sich niemand an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Herr Rosemeier sagt zu, die Polizei darauf hinzuweisen, damit dort Geschwindigkeitskontrollen vorgenommen werden.

Ein Bürger berichtet, dass die Busse mit einer hohen Geschwindigkeit (mind. 50 km/h) die Straße Im Hoffeld befahren. Herr Mundhenke erklärt dazu, dass die Fa. Köhne dabei ist, ein System einzuführen, welches die Fahrweise der Busfahrer überprüft. Herr Mundhenke sieht sich die Situation dort gern einmal an und wird das überprüfen.

Herr Rosemeier erklärt, warum der Gehweg im Bereich des Bergcafés verbreitert wurde.

Auf die Frage eines Bürgers, wie man zu dem ständig steigenden Verkehr in Detmold Abhilfe schaffen wolle, antwortet Herr Rosemeier ausführlich, warum es in Detmold keine neuen Trassen mehr geben wird und dass Detmold mit dem vorhandenen Straßenbestand umgehen muss. Die Stadtverwaltung ist dazu außerdem in intensiven Gesprächen mit Nachbargemeinden, um eventuell Verkehrsführungen ändern zu können.

3. Sachstand Ampelanlage auf Höhe „Sommerkorn“ auf der Paderborner Straße

Der zuständige Baulastträger, Straßen NRW, stimmt dem Bau einer Querungshilfe aufgrund fehlender Rahmenbedingungen an dieser Stelle nicht zu. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Haltestelle Sommerkorn ist Straßen NRW bereit, eine Fußgängerampel zu errichten.

4. Durchgangsverkehr Hornoldendorfer Straße

Verkehrszählungen haben ergeben, dass der Verkehr zugenommen hat, er liegt jetzt bei 3.000 Fahrzeugen pro Tag, informiert Herr Rosemeier. Von der Stadt Detmold, die für Ortsdurchfahrten zuständig ist, müssten Gehwege, Schutzstreifen etc. gebaut werden. Dafür gibt es schon eine Planung; diese kann aber wegen des vom Werrewasserverband geplanten großen Hochwasserrückhaltebeckens und der vom Kreis Lippe geplanten Ortsumgehung zurzeit nicht umgesetzt werden. Zum Hochwasserrückhaltebecken wird zurzeit an einer Umweltverträglichkeitsstudie gearbeitet. Wenn dieses Verfahren abgeschlossen ist und ein positives Ergebnis vorliegt, wird der Werrewasserverband im nächsten Jahr das Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung beantragen.

Sollte die Umweltverträglichkeitsstudie negativ ausfallen, ist das Verfahren beendet. Dann müsste die Stadt Detmold im Ort tätig werden. Das Ergebnis im nächsten Jahr (voraussichtlich Mai) muss zunächst abgewartet werden.

5. Parksituation Adlerwarte

Herr Heller weist darauf hin, dass die Adlerwarte im nächsten Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiern kann. Die Parkplätze sollen wunschgemäß saniert werden, aber in Anbetracht der Feierlichkeiten wird das erst im Herbst 2014 nach der Saison in Angriff genommen. Beim Parkplatz vor Kanne hat es im hinteren Bereich einen Eigentümerwechsel gegeben. Die Stadt Detmold ist mit dem neuen Eigentümer in Gesprächen, damit das Grundstück als Parkplatz genutzt werden kann. Zum Parkplatz selber bemüht sich die Stadt Detmold, einen langfristigen Pachtvertrag zu bekommen, damit auch Besucher/-innen der Adlerwarte dort parken können. Für die Feierlichkeiten 2014 sollen Wiesen als zusätzlicher Parkraum angemietet werden.

Eine Bürgerin fragt, welche Überlegungen die Stadt zu den Menschen mit Behinderungen bezüglich der Adlerwarte angestellt hat. Herr Heller antwortet, dass an der Zuwegung eine Info-Steile aufgestellt werden soll. Danach können Behinderte sich auf der Adlerwarte melden. Mit einem Behindertenausweis kann dann entweder selbst mit einem Fahrzeug hochgefahren werden oder man kann sich von der Adlerwarte abholen lassen. Die Steile soll im Rahmen der Parkplatzsaniierung im nächsten Jahr aufgestellt werden.

Einen Aufzug zu bauen, erklärt Herr Heller, ist in der Anschaffung und mit den laufenden Betriebskosten viel zu teuer.

TOP 8 – Gewässer

1. Silberbach (Sauberkeit und Sicherheit)

Herr Heller berichtet, dass der Müll vor 3 Wochen aus dem Silberbach beseitigt wurde. In dieser Angelegenheit wird die Stadt Detmold sehr intensiv auf die Wohnbaugesellschaft zugehen.

2. Hochwasserrückhaltebecken in Hornoldendorf

Hierzu hat Herr Rosemeier die Sachlage bereits erörtert (s. TOP 7.4).

TOP 9 – Öffentlicher Personennahverkehr

1. Bushaltestelle Hornoldendorf

So lange der Dammbau und damit der Bau der neuen Straße nicht klar ist, wird abgewartet – damit nichts gestaltet wird, was hinterher hinfällig ist. Wenn der Damm kommt, wird auch umgebaut. Es gibt eine behindertengerechte Planung für die Bushaltestelle.

2. Linie 782 (Hornoldendorf Richtung Detmold im Schülerverkehr)

Herr Mundhenk berichtet, dass der Bus aufgrund einer Baumaßnahme nur mit 10 bis 15 Minuten Verspätung in Horn losfahren konnte, so dass die Schüler zu spät an der Schule angekommen sind. Diese Baustelle ist seit 2 Wochen beseitigt und die Verspätungen sollten nicht mehr vorkommen.

TOP 10 – Verschiedenes

1. Pflegefreie Grabstätten auf Friedhof Berlebeck

In der Dezember-Sitzung des Fachbereiches Städtische Betriebe soll für einige Friedhöfe über pflegefreie Grabstätten beschlossen werden, so auch für Berlebeck. Anhand einer Karte wird gezeigt, wo diese Grabstätten liegen.

2. Schnelles Datennetz für Detmold

Herr Heller informiert über das schnelle Datennetz für Detmold. Verschiedene neue Betreiber werden bis Ende des Jahres alle Ortsteile mit mindestens 2 Megabyte Empfang ausstatten. Die Teilnehmer mit 05231-Anbindung bekommen 50 bis 100 Megabyte.

3. Stadterneuerungsprogramm

In der Landeszeitung konnte man Ende Oktober lesen, dass aus dem Stadterneuerungsprogramm mehrere Millionen Euro nach Lippe geflossen sind. Mit welchem Projekt Stadterneuerungsprogramm 2013 hat sich die Stadt Detmold beworben, fragt ein Bürger. Herr Heller antwortet, dass Detmold nicht zum Zuge gekommen ist, da aufgrund hoher Mittelabrufe in Vorjahren und bezogen auf die geplante Maßnahme 2014 eine Zuteilung nicht erfolgen konnte. Stadterneuerungsprogramme haben einen relativ engen Rahmen. Detmold ist innerhalb der letzten Jahre überproportional gefördert worden; zuständig für eine Vergabe ist die Bezirksregierung.

4. Beleuchtung Bereich Kreuzung Paderborner Straße / Friedrich-Ebert-Straße

Egal, ob man stadtauswärts oder stadteinwärts fährt, die Beleuchtung hört im Bereich der Kreuzung Paderborner Straße/Friedrich-Ebert-Straße auf. Man fährt vom Hellen ins Stockdunkle, warum ist das so, fragt ein Bürger. Herr Rosemeier erklärt, dass es sich hier um eine freie Strecke Landstraße handelt und der Baulastträger, Straßen NRW, dort keine Beleuchtung installieren wird.

5. Pulverweg

Ein Bürger bemängelt, dass im Pulverweg einige Bäume immer stärker auf den Pulverweg ragen. Der Kanne-Parkplatz wird im Sommer für die Adlerwarte genutzt und im Winter von Anliegern des Pulverweges. Es wäre schön, wenn dieser Parkplatz im Winter mit geräumt und gestreut würde. Herr Rosemeier sagt zu, das an den Fachbereich Städtische Betriebe weiterzuleiten.

Da es keine weiteren Meldungen mehr gibt, bedankt Herr Heller sich. Außerdem gibt er bekannt, dass dies bis nach den Kommunalwahlen die letzte Rathaus mobil-Veranstaltung war. Danach soll die Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden. Von den Gästen wird zustimmend applaudiert.



Rainer Heller
Bürgermeister



Erika Hannich
Protokollführerin